



Heute lesen Sie

- Tipps für die Laubentsorgung Seite 2
- Präventionshinweise und Informationsveranstaltungen der Polizei Seite 3
- Sitzungstermine Seite 4
- Tag der offenen Tür beim Heimatverein Biesenthal e. V. am 18. Oktober Seite 7
- Neues vom Biesenthaler Anglerverein Petrijünger e. V. Seite 8
- Erfolgreiches Turnierwochenende des RFV „Hubertus“ Zepernick e. V. Seite 10
- Der SV Biesenthal 90 e. V. informiert Seite 12
- Veranstaltungshinweise Seite 14
- Kirchliche Nachrichten Seite 15
- Neues aus den Kinder und Jugendeinrichtungen Seite 16
- Heimatgeschichtlicher Beitrag – Ein Grünthaler für Bismarck Seite 20
- Notdienste Seite 21

Seniorentreffen in der Partnerstadt Nowy Tomysl

Am 23. August besuchten Senioren aus dem Amt Biesenthal-Barnim das Korbmacherfest in der polnischen Partnerstadt Nowy Tomysl. **Mehr auf Seite 11**



Polnische und deutsche Senioren in Nowy Tomysl.

Jugendkulturzentrum KULTI weihet neues Streetballfeld ein

Viel Neues gibt es aus dem KULTI zu berichten. So fand am 3. August nun schon zum 11. Mal das Nachwuchsbandfestival „Rockende Eiche“ statt. Außerdem gibt es im KULTI eine neue Freizeitmöglichkeit in Form eines Streetballfeldes.

Mehr auf Seite 16



ANNAHME von Beiträgen für den Biesenthaler Anzeiger

Amtsverwaltung
Biesenthal-Barnim
Berliner Str. 1,
16359 Biesenthal
bei Frau Lehmann,
Zimmer 304
Tel: 03337/4599 23
oder 4599 0
Fax: 03337/4599 40
E-Mail: [buero.amtsdirektor
@amt-biesenthal-barnim.de](mailto:buero.amtsdirektor@amt-biesenthal-barnim.de)

Annahmezeiten:

Montag, Mittwoch,
Donnerstag: 9.00 -15.00 Uhr
Dienstag: 9.00 - 18.00 Uhr
Freitag: 9.00 - 12.00 Uhr

Annahme von Anzeigen

bei Herrn Beck
Tel. 03337/451020
Fax 03337/450919
E-Mail: amtsblatt@gmx.de

Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe
des Biesenthaler Anzeigers:
15. Oktober

**Erscheinungsdatum:
29. Oktober**

Sprechstunde der Schiedsstelle

Die nächste Sprechstunde findet am
Dienstag, dem 29. Oktober in der Zeit
von 17 bis 18 Uhr in der Berliner Straße 1,
Raum 207 statt.

*Allen Jubilaren
und Geburtstagskindern
des Monats Oktober
übermitteln wir
die herzlichsten
Glückwünsche*

Ihre Amtsverwaltung



CDs, DVDs und Blue-Rays – zum Wegwerfen zu schade

CDs, DVDs und Blue-Rays bestehen
überwiegend aus dem Kunststoff Poly-
carbonat sowie einer dünnen Metall-
schicht (z.B. Aluminium-Bedampfung)
mit Schutzlack und Druckfarben. Aus
ökologischen Gesichtspunkten ist des-
halb die Entsorgung Ihrer alten CDs,
DVDs und Blue-Rays über den Hausmüll
viel zu schade. Die Beschichtung lässt
sich mit geringem Aufwand von der
Kunststoffscheibe lösen. Das aufbereitete
Polycarbonat ist ein hochwertiger Wert-
stoff, aus dem beispielsweise Produkte
für die Medizintechnik, Automobil- und
Haushaltsindustrie hergestellt werden.

Die Barnimer Dienstleistungsgesell-
schaft mbH (BDG) unterstützt das CD-
Recycling im Landkreis Barnim und hat
deshalb an vielen Standorten im Land-

kreis Barnim CD-Zylinder zum Sammeln
in den Kommunen aufgestellt. Hier kön-
nen Sie kostenfrei ihre CDs entsorgen.
Für größere Mengen stehen auf den Re-
cyclinghöfen der Barnimer Dienstleis-
tungsgesellschaft mbH in Eberswalde
und Bernau bei Berlin Behälter für die
kostenfreie Entsorgung zur Verfügung.

Die genauen Standorte der CD-Zylin-
der und Antworten zum Thema Daten-
schutz finden Sie unter [www.bdg-
barnim.de](http://www.bdg-barnim.de) oder im Abfallkalender des
Landkreises Barnim.

Helfen Sie mit, dass diese hochwertigen
Materialien einer umweltschonenden
Verwertung zugeführt werden können!

Ihr BDG-Team

Herbstzeit ist Laubzeit

Tipps für die Laubentsorgung –
Laubsackentsorgung direkt vor Ihrer Haustür

Mit Beginn der herbstlichen Jahreszeit
fallen auch wieder große Mengen Laub
an. Viele Barnimerinnen und Barnimer
können die Gartenabfälle nicht auf dem
eigenen Grundstück kompostieren - hier
hilft das Laubsack-Mobil der Barnimer
Dienstleistungsgesellschaft mbH (BDG).

Einmal pro Monat erfolgt die Abholung
der gekennzeichneten, kostenpflichtigen
Laubsäcke direkt vor Ihrer Haustür (so-
fern durch ein Abfallsammelfahrzeug
befahrbar). Sie müssen lediglich gekenn-
zeichnete Laubsäcke erwerben und die
gewünschte Abholmengende Laubsäcke
bei Ihrem Kundenberater der BDG zur
Abholung anmelden - alles andere erle-
digen wir für Sie.

In dem Laubsack, der am Entsorgungs-
tag bis spätestens 06:00 Uhr früh am
Straßenrand bereit gestellt werden
muss, können Sie neben Laub auch
Gras- und Grünschnitt entsorgen – bitte
jedoch nur so viel, dass der Sack das Ge-

wicht des Inhaltes halten kann.

Für alle diejenigen, die größere Men-
gen an biologisch abbaubaren Abfällen
haben und diese kostengünstig entsor-
gen wollen, bietet sich eine kostenpflich-
tige Eigenanlieferung auf den Recycling-
höfen Bernau bei Berlin und Eberswalde
an. Dort können Sie, neben dem vorge-
nannten Laub, Gras- und Grünschnitt,
auch Sträucher mit einem max. Stamm-
durchmesser von 10 cm anliefern.

Den Tourenplan zur Laubsacksamm-
lung, die Standorte die im Landkreis
Laubsäcke verkaufen und weitere wichi-
ge Informationen rund um die Abfall-
entsorgung finden Sie auf unserer Inter-
netseite unter www.bdg-barnim.de oder
telefonisch unter 03334 / 52 62 00.

Wir freuen uns, wenn Sie unsere
Dienstleistung in Anspruch nehmen.

*Ihr kommunaler Abfallentsorger
BDG mbH*

Hand drüber

Präventionshinweise bei Informationsveranstaltung für Senioren in Bernau

Wenn man sich nicht schon einmal intensiv damit beschäftigt hat, ist einem vielleicht nicht der Facettenreichtum bekannt, wie in erster Linie Seniorinnen und Senioren Opfer von Straftaten werden können. „Haustürgeschäfte“, „Enkeltrick“, „Gefahren im Umgang mit dem Internet“ und „Trickdiebstähle“ stellen nur einen geringen Teil der „täglichen Gefahren“ für unsere älteren Mitbürger dar und dabei spielt es keine Rolle, wo sie in unserem Landkreis wohnen.

Da auch im Landkreis Barnim in den letzten Monaten wiederholt Fälle auftraten, bei denen Senioren auf betrügerische Maschen eingingen, beispielsweise „windige Haustürgeschäfte“ oder der „Enkeltrick“ in seiner Vielfalt von „betrügerischen Gestaltungsmöglichkeiten“, und somit in den meisten Fällen finanziellen Verlust erleiden mussten, nahm zum Beispiel der Seniorenbeirat der Stadt Bernau bei Berlin die Möglichkeit wahr und lud sich am 03.09.2013 Polizeihauptmeister Jörg Rebbin von der Prävention der Polizeiinspektion Barnim zu der öffentlichen und turnusmäßigen Sitzung des Beirats ein, um eben über jene betrügerischen Maschen zu berichten und Präventionshinweise zu geben. Der Mitarbeiter der Prävention folgte natürlich gerne der Einladung und dieser folgten auch einheimische Senioren der Stadt Bernau. Ebenfalls auf Zutun der Polizeiinspektion Barnim waren Medienvertreter der regionalen Presse anwesend, um auch die nicht an diesem Tag anwesenden Seniorinnen und Senioren zu erreichen. Man kann sich eben nicht oft genug mit diesen Themen an die Öffentlichkeit wenden. Präventionsarbeit ist und bleibt Öffentlichkeitsarbeit. Und so referierte PHM Jörg Rebbin



Polizeiausweis – echt oder unecht?

eine ganze Stunde lang über vielfältige Betrugsfälle und zeigte den Anwesenden zahlreiche Sicherheitstipps auf, welche sich zum Teil in der polizeilichen Präventionsbroschüre **„Der goldene Herbst – Sicherheitstipps für Seniorinnen und Senioren“** wiederfinden.

Tragen Sie ihre Handtasche rechtsseitig, wenn Sie die Straße entlang laufen, hier besteht weniger Spielraum für diejenigen, die Ihnen eventuell die Tasche entreißen wollen, denn die Geschäftsfasaden liegen rechts von Ihnen. Halten Sie die „Hand drüber“, wenn Sie Ihre Geheimzahl eingeben, es gibt immer Möglichkeiten diese zu erspähen. Lassen Sie Ihre Handtasche nicht unbeaufsichtigt in ihrem Einkaufswagen, es wird nur auf diesen Moment der Unachtsamkeit gewartet. Seien Sie aufmerksam in Ihrem Wohngebiet oder ihrem Wohnhaus und lassen Sie sich grundsätzlich einen Ausweis zeigen. Es ist auch nicht unhöflich sich an der Haustür zu unterhalten. Sie müssen „Fremde“ nicht in Ihre Wohnung lassen.

Um zum Beispiel die Ausweispflicht zu veranschaulichen, ließ Jörg Rebbin sogar seinen Dienstausweis durch die Reihen der Teilnehmer gehen. Jeder Teilnehmer konnte sich so persönlich einen Polizeiausweis anschauen. Auch Bilder von Dienstmarken der Kriminalpolizei hatte unser Präventioner in petto. Nach seinen Ausführungen war aber noch nicht Schluss. Zahlreiche Nachfragen erreichten Polizeihauptmeister Jörg Rebbin, auf die er natürlich immer die passende Antwort hatte, auch wenn er sagte: „Selbst mein Vater hat schon gesagt, der Klügere gibt nach!“. Hier ging es übrigens um eine abweichende Frage bezüglich des „schwierigen Verhältnisses“ zwischen ignoranten Fahrradfahrern und Senioren. Zusätzlich wurden regionale Probleme angesprochen und ausgewertet, zum Beispiel „falsches Parken“ in Wohngebieten. Hier ließ es sich Jörg Rebbin nicht nehmen, auf die Zuständigkeit des Ordnungsamtes hinzuweisen, denn die Polizei ist eben nicht für alles da, zumindest nicht in erster Linie.

Eine sehr gelungene Veranstaltung, welche anderenorts auch in ähnlicher Art und Weise durchgeführt werden sollte, denn das Wohl unserer Seniorinnen und Senioren sollte uns am Herzen liegen, egal in welcher Stadt oder Gemeinde. **Die Mitarbeiter der Prävention der Polizeiinspektion Barnim erreichen Sie unter 03338 361 459. Nach den Bürodienstzeiten ist hier ein Anrufbeantworter geschaltet, hinterlassen Sie Ihre Rückrufnummer und Ihr Anliegen, die Mitarbeiter der Prävention werden sich mit Ihnen in Verbindung setzen.**



Interessierte Teilnehmer an der öffentlichen Sitzung

Standfestigkeit von Grabmalen

Die jährliche Überprüfung findet im Oktober statt

Die **jährliche Prüfung** der **Standfestigkeit von Grabmalen**, auf den kommunalen Friedhöfen unseres Amtsbereiches, findet in diesem Jahr **in der Zeit vom 17.-18.10.2013 statt**. Dies betrifft die kommunalen Friedhöfe Biesenthal, Marienwerder, Ruhlsdorf, Sophienstadt, Melchow, Schönholz, Grüntal, Tempelfelde und Tuchen. Die Standfestigkeitsprüfungen (gemäß VSG 4.7 § 9) werden durch geschultes Personal der Firma BSK Torsten Köster aus Hennigsdorf durchgeführt. **Stehende Grabmale von denen eine offensichtliche Gefahr ausgeht, werden niedergelegt**. Offensichtliche Gefahren sind mangelhafte Befestigungen wie unterdimensionierte Verdübelungen oder

das Fehlen von Dübeln in Grabmalen. **Bemängelte Grabmale erhalten einen Aufkleber**. Sind diese bis zur Nachkontrolle nicht standsicher und fachgerecht repariert worden, werden diese im Nachgang der Kontrolle niedergelegt. Da das Ende der Vegetationszeit im Oktober naht, wird auf Bepflanzungen der Grabstellen keine besondere Rücksicht genommen. Es wird um Verständnis gebeten.

Terminverschiebungen können bei extrem schlechtem Wetter und/oder bei nichtvorhersehbaren technischen oder personellen Problemen auftreten.

Fragen oder Hinweise richten Sie bitte an Frau Hummel Tel. 03337 4599 -15.

Ankündigung des Biesenthaler Weihnachtsmarktes

Ihre Ideen und Vorschläge sind gefragt

Am Sonnabend, dem 30. November findet in der Stadt Biesenthal auf dem Marktplatz der diesjährige traditionelle Weihnachtsmarkt statt.

Gern nehmen wir schon jetzt für das vorweihnachtliche Markttreiben Ihre Anmeldungen per Fax 0 33 37 / 30 50 oder E-Mail: buergermeister@stadt-biesenthal.de entgegen.

Auf der Bühne vor dem Rathaus wird wieder ein buntes Rahmenprogramm für Groß und Klein organisiert. Wer dazu Ideen hat und Vorschläge unterbreiten möchte, wird gebeten, sich bis spätestens 7. Oktober im Sekretariat des Bürgermeisters, bei Frau Dehmel, Telefon 0 33 37 / 20 03 zu melden.

Wir wünschen Ihnen bei der Vorbereitung viel Spaß und freuen uns auf Ihre Angebote.

*André Stahl
Bürgermeister*

Sprechstunde des Bürgermeisters

dienstags 15 - 18 Uhr,
Rathaus Biesenthal, Am Markt 1;
Terminabsprache erbeten (03337/2003)

Erreichbarkeit des Sekretariats

Montag bis Donnerstag 9 bis 12 Uhr;
Dienstag von 14 bis 18 Uhr,
Tel. (0 33 37) 20 03,
Fax (0 33 37) 30 50,
E-Mail: buergermeister@biesenthal.de

Bürgerberatung

Die Arbeitslosenservice-Einrichtung Bernau führt Bürgerberatungen in Biesenthal, Am Markt 1 durch. **Sprechstunde**: 2. Donnerstag jeden Monats: **10. Oktober**

Sprechzeiten des Ortsvorstehers von Danewitz

Jeden Dienstag von 18 bis 19 Uhr oder nach Vereinbarung im Gemeindehaus
*Detlef Matzke,
Ortsvorsteher*

Fachbereich Verwaltungsservice

Sitzungstermine

09.10.2013	HHSoz-Ausschuss Biesenthal	Rathaus Biesenthal
10.10.2013	Hauptausschuss Biesenthal	Rathaus Biesenthal
16.10.2013	GV-Sitzung Melchow	TBZ Melchow
16.10.2013	Bauausschuss Biesenthal	Rathaus Biesenthal
16.10.2013	Amtskommando Feuerwehr	FW Schönholz
17.10.2013	StVV Biesenthal	Mensa Grundschule
17.10.2013	GV-Sitzung Rüdnitz	BZ Rüdnitz
17.10.2013	Hauptausschuss Sydower Fließ	GZ Tempelfelde
21.10.2013	GV-Sitzung Breydin	GZ Tuchen
24.10.2013	GV-Sitzung Marienwerder	GZ Marienwerder
29.10.2013	K+S-Ausschuss Rüdnitz	BZ Rüdnitz

Alle Sitzungen beginnen um 19.00 Uhr. Änderungen sind möglich – und können bei Frau Haase – Sitzungsdienst – Tel 03337 / 459925 erfragt werden.

Im Auftrag Haase, Sitzungsdienst

Veranstaltungshöhepunkt in Biesenthal

Danksagung an die Sponsoren des 13. Wukenseefestes

Auto-Kuß Kfz-Werkstatt, Biesenthal; Bauausführung GmbH Erhard Preuß, Eberswalde; Baugeschäft Ulrich Zurth, Zerpenschleuse; Bäckerei Ralf Benndorf, Biesenthal; Bestattungshaus Petschack, Biesenthal; BOREAS Energie GmbH; BRB Prüflabor Bernau; EDEKA H. Salzmann, Biesenthal; E.DIS AG; Elektro-Ihlow, Biesenthal; FGT Biesenthal GmbH, Martin & Nico Wunderlich; Fleischerei und Partyservice Karl-Heinz Becker, Biesenthal; Fliesenlegermeister Jan Lenz, Biesenthal; FPG Finower Planungsgesellschaft mbH; Gartencenter Frank und Uwe Bruchmann, Biesenthal; HA LONG Asia-Euro-Imbiss, Biesenthal; Heizung/Sanitär Mario Gläske, Biesenthal; Helmut Achtabowski Container Abriss und Erdarbeiten, Biesenthal; HYDRO-Planungsgesellschaft mbH, Wandlitz; ibe Ingenieurbüro für Bauplanung GmbH, Eberswalde; IBK Ingenieurbüro Kandale GmbH, Marienwerder; IVU Ingenieurbüro für Versorgungs- und Umwelttechnik GmbH, Börnicke; Kleintierpraxis Dr. Sandra Lekschas, Biesenthal; Knaack Feuerwerke, Biesenthal; Körbel Hoch- und Ausbau GmbH, Sydower Fließ; Malerbetrieb Dieter Döbler, Bernau; Malermeister Stefan Felgner, Biesenthal; Marco Sell MS Ausbau GmbH, Biesenthal; Märkisch Grün GmbH, Melchow; Medizinische Fußpflege Helga Bree, Biesenthal;



13. Wukenseefest

Möbelfolien GmbH Biesenthal; MYKONOS, Griechische Gastlichkeit, Biesenthal; Pestke Brunnenbau GmbH, Bad Freienwalde; Planungsgesellschaft Dr. Kallanke, Melchow; Prof. Dr. Klaus Lusky und Gertraude Lusky, Biesenthal; Sparkasse Barnim; Sven und Ariane Radtke, Biesenthal; Tierarztpraxis Dr. Andreas Valentin, Melchow; TZMO Deutschland GmbH, Biesenthal; Ute Puhlmann Immobilien-Vermittlung, Biesenthal; Vermessungsbüro Dipl.-Ing. Christoph Kühne, Finowfurt; Wobau mbH Bernau

Die Stadt Biesenthal bedankt sich auf diesem Wege ganz herzlich für die finanziellen Zuwendungen. Durch Ihre Hilfe konnte eine beachtliche Summe zur Ausgestaltung des Festes eingesetzt werden und dazu beitragen, dass das 13. Wukenseefest wieder zu einem Höhepunkt der Stadt Biesenthal werden konnte.

Dafür meinen herzlichsten Dank!

André Stahl
Bürgermeister

Geburtstag, Hochzeit, Urlaub

Wohin mit dem Besuch, wenn in der eigenen Wohnung kein Platz ist? In eine Gästewohnung!

Herzlich Willkommen in der Gästewohnung der Stadt Biesenthal!

Unsere liebevoll eingerichtete Gästewohnung in der Stadt Biesenthal, Grüner Weg 8, 3. OG-rechts, bietet Ihnen gute Übernachtungsmöglichkeiten.

In einer modernen, komplett eingerichteten 4-Raum-Wohnung mit Küche und Bad können bis zu acht Personen (6 Erwachsene, 2 Kinder) übernachten. Die Wohnung verfügt über zwei Schlafzimmer für jeweils zwei Personen und ein Kinderzimmer mit Etagenbett. Eine Aufbettung für zwei weitere Personen ist im Wohnzimmer möglich. Ein Kinderreisebett ist nicht vorhanden.

Sollten sich demnächst bei Ihnen Gäste ankündigen, empfiehlt es sich, rechtzeitig Mietwünsche anzumelden.

Preise für Auswärtige

50,- € pro Nacht
(ab 16.00 Uhr bis 10.00 Uhr)

90,- € pro Wochenende
(Freitag ab 16.00 Uhr bis Montag 10.00 Uhr)

90,- € pro Woche
(Montag ab 16.00 Uhr bis Freitag 10.00 Uhr)

Bürger der Stadt Biesenthal

35,- € pro Nacht
(ab 16.00 Uhr bis 10.00 Uhr)

75,- € pro Wochenende
(Freitag ab 16.00 Uhr bis Montag 10.00 Uhr)

75,- € pro Woche
(Montag ab 16.00 Uhr bis Freitag 10.00 Uhr)

Kontakt:

Sekretariat des Bürgermeisters,
Am Markt 1, 16359 Biesenthal
Tel. (0 33 37) 20 03,
Fax (0 33 37) 30 50

Bürozeiten:

Mo – Do 9-12 Uhr, Di 14-18 Uhr

Die Gästewohnung wird grundsätzlich als Ganzes vermietet, keine Einzelzimmer möglich. Die Schlüsselübergabe erfolgt am ersten Nutzungstag im Sekretariat des Bürgermeisters (Montag bis Donnerstag von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr) und am Freitag im Amtshaus 1, Berliner Straße 1 (9.00 Uhr bis 11.00 Uhr). Außerhalb der genannten Zeiten ist keine Schlüsselübergabe möglich. Das Nutzungsentgelt und die Kautionshöhe von 50,00 € sind vom Nutzer rechtzeitig im Voraus zu überweisen.

Die Stadt Biesenthal behält sich vor, die Kautionshöhe nur zurück zu zahlen, wenn eine ordnungsgemäße Endreinigung erfolgte und die ausgehändigten Schlüssel übergeben wurden.

André Stahl, Bürgermeister

Gemeinde Marienwerder

Bürgermeister-Sprechstunde

mittwochs von 17 bis 18 Uhr im Gemeindezentrum Marienwerder

Sprechstunde des Ortsvorstehers:

immer am 1. Donnerstag des Monats 18-19 Uhr im GZ Marienwerder

Gemeinde Sydower Fließ

Bürgermeister-Sprechstunden

Die nächsten Sprechstunden finden wie folgt statt:

22.10., 16.30 Uhr Tempelfelde, Gemeindebüro Grüntaler Straße 14; 18.00 Uhr Grüntal, Sekretariat der Grundschule, Dorfstraße 34

Gemeinde Rüdnitz

Öffnungszeiten des Gemeindebüro

Mo 09.00 bis 13.00 Uhr
Di 09.00 bis 10.00 Uhr und
11.30 bis 17.00 Uhr
Mi 09.00 bis 13.00 Uhr
Do 09.00 bis 13.30 Uhr
Fr geschlossen

Sprechzeiten der ehrenamtlichen Bürgermeisterin: Di, 17-19 Uhr, Voranmeldung erbeten.

Gemeinde Sydower Fließ

Grüntal feierte Erntefest

Großes Dankeschön an Helfer und Sponsoren

Am 13. und 14. September feierten die Grüntaler ihr traditionelles Erntefest. Eröffnet wurde das Fest durch ein begeistertes Konzert des Eggersdorfer Posaunenchores in der Kirche. Gleichzeitig spielten 6 Mannschaften beim Volleyballturnier gegeneinander. Das unterhaltsame und faire Turnier, bei welchem der Spaß am Spiel im Vordergrund stand, konnte in diesem Jahr das Team der Feuerwehr Grüntal gewinnen und den Wanderpokal entgegennehmen.

Am Samstag zog ein langer und aufwendig gestalteter Festumzug durch das Dorf, welcher von den Oderberger Spielern begleitet wurde. Vom alten Aktivist bis zum modernen Traktor, vom Tretauto bis zur Pferdekutsche – alles war vertreten. Geendet ist der Marsch auf dem herbstlich geschmückten Festplatz.

Ein buntes Programm mit Akkordeonorchester und Frettchenzirkus lud dort zum Verweilen ein. Viele Menschen genossen das schöne Spätsommerwetter

um bei Kaffee und Kuchen oder einem kühlen Bier mit Grüntalern und Gästen ins Gespräch zu kommen und dem Programm zu folgen. Die Kinder konnten basteln oder sich mit verschiedenen Spielen unterhalten lassen.

Um 19 Uhr wurden die Umzugsteilnehmer prämiert, wobei wieder einmal das Motto „Jeder ist ein Gewinner“ im Vordergrund stand. Es gab tolle Preise, von Freikarten für das „Eldorado“ in Templin bis hin zum Einkaufsgutschein für die Einkaufsquelle R. Ebel.

Anschließend wurde das Tanzbein bis in die Nacht kräftig zur Musik geschwungen.

Insgesamt war es für alle ein sehr gelungenes Fest und jetzt ist es noch einmal Zeit, allen Helfern und Sponsoren ein Dankeschön auszusprechen.

Die Organisatorinnen und Organisatoren freuen sich schon jetzt, Sie und Euch zum Erntefest 2014 begrüßen zu dürfen.

Gemeinde Breydin

Bürgermeister-Sprechzeiten

Ortsteil Trampe:

jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat von 18 bis 19 Uhr, im Kulturraum der Gemeinde, Dorfstraße 53

Ortsteil Tuchen-Klobbicke:

jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat von 16 bis 17 Uhr, im Gemeindezentrum Tuchen, Mühlenweg 35, Tel: 033451/304.

Der Bürgermeister ist privat unter Tel. 033451/60065 und per Fax unter 033451/60826 zu erreichen.

Gemeinde Melchow

Bürgermeister-Sprechzeiten

dienstags von 16 – 17 Uhr

im touristischen Begegnungszentrum, Eberswalder Straße 9.

Terminabsprachen sind erbeten.

Tel. Bürgermeisterbüro: 03337/425699,

Privat: 03337/451162

Öffnungszeiten Kompostierplatz

An folgenden Samstagen ist in der Zeit von 9.00 – 11.00 Uhr der Kompostierplatz Melchow geöffnet:

28.09.2013	12.10.2013	26.10.2013
09.11.2013	23.11.2013	07.12.2013

(Nicht für gewerbliche Zwecke und nur für Melchower Bürger)

Lindt

ehrenamtlicher Bürgermeister



Tag der offenen Tür am 11. Oktober

22. Jahrestag der Neugründung des Heimatvereins Biesenthal e. V.

Am 11. Oktober begeht der Heimatverein Biesenthal e. V. den 22. Jahrestag seiner Neugründung. Die derzeit 28 Mitglieder können auf eine erfolgreiche Arbeit des Vereins in dem angesprochenen Zeitraum zurückblicken. Sie erinnern sich **u. a.** an den Aufbau und die Betreuung der **Heimatstube im alten Rathaus**, an ihren erfolgreichen Einsatz für die **Wiederbegebarkeit des Schlossbergturmes** und die **Reinerhaltung des Wukensees** und an die aktive Beteiligung an der **Vorbereitung und Durchführung der 750-Jahrfeier der Erstnennung Biesenthals**. Maßgeblichen Anteil an der **Aufhellung der Biesenthaler Stadtgeschichte** hat die Heimatfreundin und Ortschronistin **Gertrud Poppe** mit ihren Beiträgen im Biesenthaler Anzeiger sowie die qualifizierten Stadtführungen

von Heimatfreundin Thürling. Im Lager des Heimatvereins im ehemaligen Kesselhaus der „Grundschule am Pfefferberg“ errichtete Heimatfreund **Weissbrodt** eine **historische funktionierende Telefonzentrale**, die bei Jung und Alt erfreuliches Interesse hervorruft.

Mit diesem Ausschnitt ihrer Arbeit leisten die Heimatfreunde ihren Beitrag zum Biesenthaler Vereinsleben und bekunden damit die Verbundenheit mit ihrer Heimatstadt Biesenthal. Es ist ein Mosaikstein im Bemühen, die Heimat in die Zukunft hinein attraktiv zu gestalten, damit u. a. auch Abwanderung verringert und für Abgewanderte ein Ansatz für eine spätere Rückkehr zu den Wurzeln ihrer Herkunft im Bewusstsein erhalten bleibt. Das sollten die Bemühungen aller gesellschaftlichen Kräfte

ebenso wie um die Integration der sogenannten Zugereisten in unsere städtische Gemeinschaft sein.

Der **Heimatverein** führt am **Freitag, den 18. Oktober in der Zeit von 14 bis 18 Uhr** in seinem **Lager an der „Grundschule am Pfefferberg“** einen **Tag der offenen Tür** durch und **lädt zur Teilnahme sehr herzlich alle interessierten Bürger ein**.

Neben der historischen Telefonzentrale mit einem funktionierenden Fernschreiber wird eine Ausstellung von Meisterbriefen Biesenthaler Handwerksmeister präsentiert, die einen Einblick in das handwerkliche Geschehen vergangener Jahre gewährt.

Wieser
Vereinsvorsitzender

Veranstaltungen in der Begegnungsstätte der Volkssolidarität

Bibliothek Biesenthal

Öffnungszeiten und Verleih: Di. 10.00-18.00 Uhr, Mi. 13.00-18.00 Uhr, Do. 10.00-17.00 Uhr
Tel. 451 007

02. Oktober	14.00 Uhr	Bingo
07. Oktober	13.00 Uhr	Kartenspiele
09. Oktober	14.00 Uhr	Filmnachmittag Rentenberatung
10. Oktober	14.00 Uhr	Sport in der Turnhalle
14. Oktober	13.00 Uhr	Kartenspiele
16. Oktober	14.00 Uhr	Senioren fragen den Bürgermeister von Biesenthal
17. Oktober	14.00 Uhr	Sport in der Turnhalle
21. Oktober	13.00 Uhr 17.00 Uhr	Kartenspiele Stricken bzw. Handarbeiten
23. Oktober	14.00 Uhr	WII (Bowling)
24. Oktober	14.00 Uhr	Sport in der Turnhalle
28. Oktober	13.00 Uhr 17.00 Uhr	Kartenspiele Stricken bzw. Handarbeiten
30. Oktober	14.00 Uhr	Geburtstag des Monats

Informationen:

Mitgliedsbeiträge können ab sofort in der Begegnungsstätte montags bis freitags zwischen 10.00 und 16.00 Uhr entrichtet werden. Die Räumlichkeiten der Volkssolidarität sind auch in dieser Zeit für **jedermann** – egal, ob Mitglied der Volkssolidarität oder welchen Alters – geöffnet. Interessenten sind herzlich eingeladen!

Die Rentenberatung findet jeden 2. Mittwoch im Monat in der Begegnungsstätte durch Herrn Gaethke statt. Änderungen vorbehalten.

Die Mitarbeiter der Begegnungsstätte und Bibliothek Biesenthal laden herzlich ein!

Kurt Fischer / Ilona Derks

16359 Biesenthal, Bebelstr. 19, Tel. 0 33 37 - 4 00 51

Tourismusverein informiert



Tourist-Information

**Am Markt 1
16359 Biesenthal –
Im Alten Rathaus**

Tel. / Fax: 0 33 37 – 49 07 18

Homepage: www.barnim-tourismus.de

E-Mail: biesenthal@barnim-tourismus.de

Öffnungszeiten

Di 09.00 – 12.00 und 14.00 – 18.00 Uhr

Fr 09.00 – 14.00 Uhr

Sa 10.00 – 14.00 Uhr

So 10.00 – 14.00 Uhr

Sollten Sie außerhalb dieser Öffnungszeiten Fragen haben, sind wir gern im Bahnhof Wandlitzsee für Sie da. Dort erreichen Sie uns wie folgt:

Tourist-Information

Bahnhofsplatz 2 – Im Bahnhof Wandlitzsee
16348 Wandlitz

Tel.: 03 33 97 / 67 277

Fax: 03 33 97 / 67 279

E-Mail: wandlitz@barnim-tourismus.de

Öffnungszeiten

Mo 10.00 – 14.00 Uhr

Di 09.30 – 17.30 Uhr

Mi 14.00 – 16.00 Uhr

Do 14.00 – 18.00 Uhr

Auch wir können erfolgreich sein

Freundschaftliche Verbindung von Anglern aus Biesenthal und Nowy Tomysl

Auch im Jahr 2013 pflegen wir unsere freundschaftlichen Verbindungen zu den Anglern in unserer Partnerstadt Nowy Tomysl. Gegenüber den Anfangsjahren unserer Zusammenarbeit, wo doch noch eine gewisse Phase des gegenseitigen Kennenlernens zu verzeichnen war, sind heute keine Hemmschwellen mehr zu erkennen. Trotz unterschiedlicher Kulturen und sehr schwieriger sprachlicher Hindernisse verstehen wir uns bei jedem Wiedersehen immer besser.

Ich denke, dass wir niemals so ein tolles Niveau in unserer Zusammenarbeit erreicht hätten, wenn wir nicht von einigen verantwortlichen Mitarbeitern unse-



rer Stadt so gute Unterstützung erfahren würden. Lobend zu erwähnen ist unser Bürgermeister Herr Stahl, dessen Sekretärin Frau Dehmel und nicht zu vergessen Frau Franz vom Amt Biesenthal-Barnim. Ein großes Dankeschön richten wir an die unserem Amt angehöri- gen Gemeinde nach Melchow. In dem dortigen touristischen Begegnungszen-

trum werden wir und unsere polnischen Gäste von der Familie Kruck bestens umsorgt. Einen Mensch möchte ich ganz besonders hervorheben, obwohl er auch gewisse gesundheitliche Probleme hat, ist er vom allerersten Treffen mit unseren polnischen Freunden dabei und sorgt für eine länderübergreifende Verständigung. Ohne unseren Angelfreund Siegmund Kornblum wäre eine Verständigung zwischen unseren Partnerstädten nicht möglich, denn er ist nur noch der einzige Dolmetscher für alle.

Mehrfach habe ich in unserem Stadtanzeiger über unsere partnerstädtischen Beziehungen berichtet und leider auch darüber, dass wir von unseren polnischen Angelfreunden ständig eine Lehrvorführung erhalten haben. Da wir lernfähig sind und ständig unsere Angeltechniken ausbauen und verbessern, haben wir es nun endlich gepackt, am 31. August 2013 den lang ersehnten Pokal nach Biesenthal geholt zu haben. Ich hoffe es war keine Eintagsfliege und

weitere Siege werden folgen.

Alle teilnehmenden Angelfreunde freuen sich schon auf ein nächstes Treffen, welches voraussichtlich im Juni 2014 in unserer Partnerstadt Nowy Tomysl stattfinden wird.

Leider haben die aufrecht erhaltenden städtepartnerschaftlichen Beziehungen einen faden Beigeschmack. Es sind die ständig sich erhöhenden Kosten in allen Bereichen. Für ein Fahrzeug gleicher Bauart entstanden am Anfang unserer Beziehungen ca. 60,00 Euro Brennstoffkosten, gegenwärtig bezahlen wir 94,00 Euro für die gleiche Fahrt. Die Beköstigungen und alles was zu einem angenehmen Aufenthalt der Gäste aus unserer Partnerstadt gehört, hat sich enorm verteuert und verursacht für die interessierten Vereine hohe Kosten, welche von denen nicht zu tragen sind.

Trotzdem haben wir ein tolles Wochenende in unserer Partnerstadt erlebt. Unsere Beziehungen festigen sich weiter und erreichen noch in diesem Jahr sportliche Interessen ganz auf privater Ebene. Es werden sich einige Angelfreunde aus Biesenthal und einige aus Nowy Tomysl zu einer privaten Angeltour auf der polnischen Seite der Ostsee zu einer Ausfahrt treffen.

W. Balke
Vorsitzender

i
Biesenthaler Anglerverein
Petrijünger e.V.
Puccinistr. 11
16359 Biesenthal

Kinder müssen wissen, woran sie sind

Elternbrief 31 (4 Jahre, 9 Monate)

Endlich liegt Nick im Bett. Stefan ist heilfroh, dass er die Zankerei im Bad hinter sich hat. Zähneputzen geht zurzeit fast nie ohne Geschrei ab. Als er sich umdreht, sieht er, wie sein Sohn sich einen Bonbon in den Mund schiebt. „Mann, das glaub ich jetzt nicht!“ Stefan könnte sich die Haare raufen. Er ist müde und muss noch arbeiten. „Bonbons nach dem Zähneputzen, du weißt doch, dass das nicht geht!“ Nick lächelt seinen Papa breit an – und der gibt sich geschlagen.

Für Eltern ist die Versuchung manchmal groß, einem Konflikt einfach aus dem Weg zu gehen. Keine Kraft mehr, keine Nerven, keine Zeit... Lieber drückt man beide Augen zu, anstatt schon wieder Streit zu riskieren. Natürlich hängt unser Verhalten auch von unserer Tagesform ab. Bei guter Laune hüpfen wir selbst mit unserem Kind auf dem Sofa herum, bei schlechter Laune wird es dafür ausgeschimpft. An einem entspannten Nachmittag fallen uns drei Alternativvorschläge zum Überraschungsei an der Supermarktkasse ein, nach einem anstrengenden Arbeitstag führt die bloße Frage danach zum Krach.



Dieser Elternbrief beschäftigt sich mit dem Thema der liebevollen, bestimmten und konsequenten Erziehung unserer Kinder. Wie eng oder wie weit die Grenzen gezogen werden, muss jede Familie selbst entscheiden und ausprobieren. Lesen Sie mehr in diesem Elternbrief!

Interessierte Eltern können diesen und alle weiteren Briefe kostenfrei über die Internetpräsenz des Arbeitskreises „Neue Erziehung“ www.ane.de, oder per Email an ane@ane.de, über eine Sammelbestellung in Ihrer Kita oder per Telefon 030-259006-35 bestellen. Die Elternbriefe kommen bis zum 8. Geburtstag in regelmäßigen Abständen nach Hause, auch für Geschwisterkinder.

6. Barnimer Voltigierturnier in Helenenau

Erfolgreiches Turnierwochenende des RFV „Hubertus“ Zepernick e.V.

Die beschauliche Reitanlage Helenenau bei Bernau-Börnische wurde zum Schauplatz des Voltigiersports. Der RFV Hubertus Zepernick hatte zum 6. Barnimer Voltigierturnier und Breitensporttag geladen.

Dem Ruf des RFV „Hubertus“ Zepernick e.V. zu dem 6. Barnimer Voltigierturnier- und Breitensporttag folgten 18 Vereine aus Berlin und Brandenburg. Der Veranstalter freute sich über Teilnehmer aus verschiedenen Bundesländern. Begrüßt werden durften Vereine aus Sachsen-Anhalt und Mecklenburg-Vorpommern. Fast alle Vereine traten mit ihren Gruppen in verschiedenen Leistungsklassen an.

Beim Voltigiersport muss zunächst ein Pflichtblock geturnt werden, dann folgt die Kür für die Gruppen oder Einzelvoltigierer. Je höher die Leistungsklasse ist,



Gruppe E1



Abteilung Ruednitz

desto schwieriger sind die Anforderungen an den Pflichtblock und die Kür.

Am Samstag 7.00 Uhr rollten die ersten Autos und Pferdehänger auf die Reitanlage Helenenau. Die Turnierteilnehmer bereiteten sich bereits in den frühen Morgenstunden intensiv auf die Prüfungen vor. Der Startschluss fiel um 08.15 Uhr mit der Gruppenvoltigierprüfung E1. Die Zepernicker belegten in diesem Wettkampf den 5. Platz mit einer Wertnote von 4,608. Anschließend fand die Prüfung der Leistungsklasse E2 statt. Mit ihrem 1. Start in dieser Leistungsklasse konnte sich die Gruppe des RFV-Hubertus Zepernick/Abteilung Ruednitz gegen 9 Teams durchsetzen und belegte den 2. Platz mit einer Wertnote von 5,481. Die Wertnote 3,880 erturnten sich die vier- bis neunjährigen Mädchen der E-Schrittgruppe und belegten damit einen guten 6. Platz.

Die Wettkämpfe am Sonntag waren besonders spannend, da sich einige Turner die Qualifikation für den Hippologi-

ca-Cup erturnen konnten. Die Turnerinnen des RFV „Hubertus“ Jana Ehrenberg und Desiree Demuth traten in der Einzelvoltigierprüfung Klasse M an. Sie starteten auf dem Pferd Kornat. Für Kornat war dieser Start die Premiere im Voltigierturniersport. Zusammen mit der Longenführerin Franziska Nüßlein konnten sich Jana Ehrenberg und Desiree Demuth über einen guten 6. und 8. Platz freuen. Besonders stolz ist der Verein auf die Einzelturnerinnen Isabell Renner und Belinda Eisel. Sie konnten in der Prüfung Förder-Einzelvoltigierer der Klasse A den 1. und 3. Platz belegen. Eine Leistungsklasse höher, Förder-Einzel Klasse L belegte Ria Budich den 3. Platz mit einer Wertnote von 6,088.

Zwei abwechslungsreiche Turniertage erlebte der Reiterhof Helenenau. Teilnahme und Zuschauer konnten hier den Voltigiersport in verschiedenen Leistungsklassen bestaunen.

J. Lessig/ C. Pritschmann

Senioren zu Gast in Nowy Tomysl

Gegenbesuche die bereits Traditionscharakter besitzen

Am 23. August war es wieder für unsere Senioren soweit das Korbmacherfest mit den Senioren aus der Partnerstadt zu erleben. Bereits in aller Frühe ging es mit den verschiedenen Vertretern der Seniorengruppen des Amtes Biesenthal-Barnim mit dem Bus über die bereits fertig gestellte Autobahnstrecke via Nowy Tomysl. Von den polnischen Senioren wurden wir am Club der Hausverwaltung bereits sehnsüchtig erwartet und herzlich begrüßt. Als alle Senioren ihre Plätze am reich gedeckten Frühstückstisch eingenommen hatten, wurden wir vom Bürgermeister von Nowy Tomysl, Herrn Helwing, herzlichst begrüßt. Dann erfolgte der gegenseitige Austausch von mitgebrachten Geschenken und vielen netten Worten. Umrahmt wurde das Ganze vom Jugendclub mit einigen musikalischen Darbietungen.

Nach dem üppigen Essen erfolgte ein Besuch eines metallurgischen Unternehmens zur Herstellung von medizinischen Geräten und Instrumenten. Die Besichtigung wurde mit einem werkseigenen Dolmetscher durchgeführt, der umfassend die einzelnen Stufen einiger Fertigungsabschnitte erläuterte, um vor allem die gute Qualität der Erzeugnisse aufzuzeigen. Wie so oft reicht die Zeit nicht aus, alle auftretenden Fragen zu beantworten. Der nächste Termin im Kultursaal in Bukowic Stary war dem Mittag und Kaffee vorgesehen, wobei hier der stellvertretende Bürgermeister, Herr Ruta, die Gelegenheit einer freundschaftlichen Begrüßung vornahm. Nachdem sich alle gestärkt hatten, war schon der nächste Besuch fällig im zirka 10 km entfernten Wasowo. Dort befindet sich ein wunderbar restauriertes Schloss mit



Seniorentreffen in Nowy Tomysl

bewegender Geschichte. Das in Privatbesitz befindliche Schloss Wasowo beherbergt heute ein Restaurant und damit verbundenen Hotelkomplex mit ausgezeichnetem Interieur. Nach kurzer Besichtigung dieser schönen Residenz, war es an der Zeit, in Richtung Festwiese nach Nowy Tomysl aufzubrechen. Die Teilnehmer des Festzuges warteten bereits ungeduldig aber auch freundlich, dass wir uns in den Zug einreihen. Nach einem kurzen Shoppen auf der Festwiese

und Erinnerungsfotos schießen, ging es weiter zum Grillplatz mit einer riesigen Holzmeiler-Gaststätte. Dort wurde das Abendessen, gespickt mit Gesang und viel Humor, gereicht. Fröhlichkeit und auch manche Ausgelassenheit, geprägt durch inzwischen vieler persönlichen Kontakte, ließen den Tag ausklingen. Ein anstrengender Tag mit vielen positiven Eindrücken ging leider schon zu Ende.

G. Sandeck



Ausstellung des Internationalen Flechtwettbewerbs im Kultur- und Erholungspark Nowy Tomysl



Teilnahme am festlichen Jahrmarktumzug durch die Stadt Nowy Tomysl



Besichtigung des Gutshofes Wasowo mit Schloss und Parkanlage

Der SV Biesenthal 90 e.V. informiert

Unterstützung für Betreuung der Jugendmannschaften gesucht

Abteilung Fußball: Jugend

Wir suchen weiterhin Unterstützung für die Betreuung unserer Jugendmannschaften. Interessenten können sich bei unserem Jugendleiter Mario Benndorf unter der Nummer: 0152/33780248 oder direkt beim Vorstand des SVB melden. Wir freuen uns über jede Unterstützung! www.svbiesenthal.de

1. Trainingslager der diesjährigen D-Jugend

Am Freitag, dem 6. September, begann unser diesjähriges Trainingslager. Mit 20 jungen Fußballern und unserem vierköpfigen Trainerteam hieß es nun 3-Tage Fußball pur. Diesmal gingen wir nicht auf Reise, sondern verbrachten das Wochenende gemeinsam auf dem Biesenthaler Sportplatz, wo wir am Freitagabend nach der 1. Trainingseinheit das Fußballspiel unserer deutschen Nationalmann-

schaft auf Großleinwand verfolgen konnten. Das unsere Nationalmannschaft gegen die Auswahl aus Österreich am Ende mit 3:0 gewinnen konnte, lag auch an der lautstarken Unterstützung unserer Jungs. Es war also viel los an diesen 3 Tagen, denn mit vier Trainingseinheiten wartete ein fußballreiches Wochenende auf uns. Vier Trainingseinheiten, in denen wir speziell die Technik, Gewandtheit, das Passspiel und verschiedene Spielformen schulten. Auch wenn die Trainingseinheiten zum Teil sehr anstrengend für die Kinder waren, trat der Spaß am Fußballspielen nicht in den Hintergrund, was uns die Jungs auch mit ihrer tollen Einsatzbereitschaft immer wieder bewiesen. Hierfür auch an dieser Stelle ein ganz großes Lob und Dankeschön an meine Trainerkollegen Sebastian Bluhm, Thomas Göbel und Hannes Walter für ihre hervorragende Arbeit

auf dem Trainingsplatz. Aber auch außerhalb der Trainingseinheiten suchten die Kinder immer wieder Möglichkeiten zur Bewegung. Es war schon erstaunlich, mit wie wenig Erholungsphasen und Schlaf die Jungs auskamen. Am Sonntagvormittag hatten dann beide D-Mannschaften ihre Heimspiele. Aufgrund des doch sehr anstrengenden Samstag musste sich die D2 leider mit 2:6 gegen die Gäste aus Ladeburg geschlagen geben und die D1 Mannschaft kam gegen die SG Oberbarnim nicht über ein 4:4 unentschieden hinaus. Dank der super Unterstützung vieler Eltern und natürlich meiner drei Trainerkollegen war es dennoch ein rundum gelungenes Fußballwochenende. Uns allen hat es wieder sehr viel Spaß gemacht! Wir freuen uns schon auf das nächste Trainingslager. Uns allen wünsche ich noch eine tolle Saison 2013/2014 und unserem noch verletzten Janes K. und ganz besonders auch unserem Langzeitverletzten Leon N. viele Genesungswünsche!!

*Daniel Groß
D-Junioren*

Abteilung Volleyball: Kinder- und Jugendvolleyball

Wer ist zwischen 10 und 16 Jahre und hat Interesse am Volleyballspielen? Nach den Herbstferien 2013 treffen sich alle Interessierten sonntags von 17 - 19 Uhr zum trainieren in der Biesenthaler Turnhalle in der Schützenstraße. Nach erfolgreicher Schiedsrichter- und Trainerausbildung möchte sich Peter Steg um den Volleyballnachwuchs beim SV Biesenthal kümmern.

Anmeldungen unter:

Tel. 03337 490266 oder per Mail an : peter-simone@onlinehome.de

Vorstand:

Termine im Oktober 2013

07.10. 19.00 Uhr

Sitzung der Abteilung Fußball
im Vereinsheim

09.10. 19.00 Uhr

Vorstandssitzung im Vereinsheim

Termine des Vereins:

Am 2. Oktober lädt der SV Biesenthal 90 zum so genannten „Oktoberfeuer“ auf den Sportplatz recht herzlich ein. Jeder Interessierte ist hierzu herzlich willkommen!!

Veranstaltungen in der Fachwerkkirche Tuchen

Zu irischer Musik und zum Wilhelm-Busch-Nachmittag wird im Oktober eingeladen.

12. Oktober, 17.00 Uhr „Irish Folk vom Feinsten“

Die Robbie Doyle Band hat sich der in Irland so genannten klassischen Variante der traditionellen irischen Musik verschrieben. „Klassisch“ dabei ist nur die Instrumentierung, nicht die Performance – ansteckend mitreißend bis betörend eindringlich und dabei überzeugend virtuos.



Robbie Doyle Band

Brid Ni Chaitheain (Gesang in gälischer Sprache, Harfe) aus Irland, Bernd Lüdtke (Fiddle, Gitarre, Gesang) aus Berlin und Robbie Doyle (Gesang, Bodhran, Bones, Flöten) aus Irland, haben sich zu einem Trio zusammengefunden, das ein lebendiges und abwechslungsreiches Programm mit traditionellen irischen Tänzen, facettenreichem Gesang und Humor darbietet und hierzulande einzigartig in der Zusammensetzung der Instrumente ist.

Musikalische und persönliche Visitenkarten sind u. a. Bands wie *An Tain*, *Mid-*

night Court und Inish. Hiermit verfügen die drei über ein profundes Repertoire an professioneller Bühnenerfahrung, die einen gelungenen Auftritt garantiert.

19. Oktober, 16.00 Uhr „Buschiaden und andere Schmeicheleien“



Wilhelm Busch ist zweifelsohne der Klassiker des Humors. „Max und Moritz“ oder „Hans Huckebein“ sind sicher die bekanntesten Geschichten des Dichters und sorgen für Lachen bei Jung und Alt.

Aber es gibt noch viel mehr an satirischen Werken. Die beiden Schauspieler stöberten in Buschs Schatztruhe und präsentieren ausgewähltes aus seinem Schaffen. Dabei begeistern die beiden auch mit eigenem Witz und Humor. Es ist keine Busch-Lesung im üblichen Sinne, quasi so eine Art Hörbuch live.

Die „Buschiaden“

Der Verein Fachwerkkirche Tuchen und der Niederbarnimer Kulturbund laden Sie herzlich ein und freuen sich auf Ihren Besuch. Mehr Infos im Netz: www.fachwerkkirche-tuchen.de

Veranstaltungen im Oktober

■ 3. Oktober

Tag der Deutschen Einheit
Festplatz Danewitz
Ortsbürgermeister, Hr. Matzke

■ 5. Oktober, 9.30 Uhr

Wanderung zum Oktoberfest der Naturfreunde OG Hellmühle zur Uli-Schmidt-Hütte am Hellsee
Marktplatz Biesenthal
Naturfreunde OG Hellmühle e.V.
Schmidt
www.naturfreunde-brandenburg.de

■ 5. Oktober, 10.00 Uhr

Herbstwanderung
Hans-Schiebel-Platz Rüdnitz
Siedlerverein Rüdnitz e.V.
www.ruedenitz.de

■ 12. Oktober, 17.00 Uhr

Konzert – Irish Folk
Fachwerkkirche Tuchen
Fachwerkkirche Tuchen e.V., Fr. Tokler,
Fr. Lange www.fachwerkkirche-tuchen.de

■ 12. Oktober, 15.00 Uhr

Vernissage zur Ausstellung Klassentreffen, Armgard Röhl
Ausstellung vom 14.10. – 31.01.14
Galerie im Rathaus Biesenthal
Galeriebeirat, Fr. Voerster
www.biesenthal.de

■ 16. Oktober, 16.00 Uhr

Wilhelm Busch Nachmittag „Buschiaden und andere Schmeicheleien“
Fachwerkkirche Tuchen
Fachwerkkirche Tuchen e.V., Fr. Tokler, Fr. Lange www.fachwerkkirche-tuchen.de

■ 16. Oktober

Oktoberfest
Strandbad Wukensee
Hr. Sievers

Galerie im Rathaus Biesenthal

LESUNG



Lesereihe 2013

„Das eingeschränkte Leben“

- es liest Isabel Garcia -

Lesung: 6. September 2013 um 18.30 Uhr

Eintritt 2 Euro incl. Getränk

Adresse: Galerie im Rathaus · Am Markt 1 · 16359 Biesenthal · www.biesenthal.de

„Der Bauch des Ozeans“ von Fatou Diome

Senegal. Die Jugendlichen eines kleinen Dorfes auf der Insel Niodior scharen sich regelmäßig um den einzigen Fernseher des Ortes. Madicke lässt sich kein Spiel seines großen Fußballidols Maldini entgehen und träumt von einer eigenen Karriere als Spieler - in Frankreich, wo seine ältere Schwester lebt. Ein Heimkehrer aus Frankreich gibt dem idealisierten Bild von Frankreich zusätzlich Nahrung.

Fatou Diome schildert in „Der Bauch des Ozeans“ mit unverklärtem Blick und treffsicherem Humor den Abgrund, der zwischen dem erträumten Paradies in Europa und der Realität jenseits der gängigen Klischees kluft.

Die 1968 geborene senegalesische Schriftstellerin Fatou Diome hat Erzählungen und Romane veröffentlicht. Nach einem Studium der Literaturwissenschaft lebt sie heute in Straßburg, wo sie an der Universität unterrichtet und an ihrer Promotion arbeitet.

„Der Bauch des Ozeans“ wurde mit mehreren Preisen ausgezeichnet.

Mehr über die Schriftstellerin und den Inhalt des Romans erfahren Sie in unserer Lesung. Über Ihr kommen würden wir uns freuen!

weitere Lesungen:

22.11.2013 Leben zwischen den Welten Afrika-Europa

aktuelle Ausstellung in der Galerie: **Basia Hübner – Malerei**

Von B nach B, Berlin – Biesenthal

- bis 08.09.2013 -

Die Lesereihe wird gefördert von der Landeszentrale für politische Bildung

Träger: Kultur im Bahnhof e.V. (Kib) Bahnhofstraße 89a · 16309 Biesenthal · www.kulturbahnhof-biesenthal.de

Konzerttermine der Bernauer Sänger

Samstag, 19. Oktober um 17 Uhr

Herbstkonzert

Dorfkirche Ladeburg

Eintritt frei, um eine Spende wird gebeten

Sonntag, 20. Oktober um 16 Uhr

Herbstkonzert

Dorfkirche Schwanebeck

Eintritt frei, um eine Spende wird gebeten

Einladung der Natur- Freunde OG Hellmühle e.V. – Oktoberfest an der Uli-Schmidt-Hütte am Hellsee

Am Sonnabend, den 5. Oktober, 9.30 Uhr Marktplatz Biesenthal, Streckenlänge: bis zur Uli-Schmidt-Hütte 6 km Wanderleiter: R. Lehmann (03337/40751)

Ab 11.00 Uhr Lagerfeuer, Versorgung mit Gegrilltem, Getränken Kaffee und Kuchen. Kinder können sich einen Obstsalat zubereiten und mit Naturmaterial basteln. Zu dieser Veranstaltung sind alle Bürger recht herzlich eingeladen.

Michael Klose

i. A. des Vorstandes

Glocke läutet am 31. Oktober wieder

Liebe Gemeinde, endlich ist es soweit!

Am 31. Oktober zum Reformationsfest wird uns das lang ersehnte Läuten der Glocke vom neu errichteten Turm auf der Melchower Kirche zum Festgottesdienst einladen. Wir freuen uns darauf in einer vollen Kirche mit Ihnen dieses Ereignis zu feiern. Nach vielen Anstrengungen des Glockenturm-Vereines, gemeinsam mit der Kirchengemeinde und der politischen Gemeinde, kann nun der Glockenturm in der zweiten Oktoberhälfte errichtet werden.

Ohne die unermüdliche Spendenbereitschaft v.a. auch der Melchower Bürger hätte dies nicht gelingen können. Wir sagen Ihnen allen an dieser Stelle ganz herzlichen Dank.

Am Tag der Anlieferung, nach dem Einsetzen des Glockenturmes feiern wir Richtfest, zu dem alle Bürger herzlich eingeladen sind. Das genaue Datum und der zeitliche Ablauf werden rechtzeitig in den Schaukästen der Gemeinde bekannt gegeben.

Die Legende von der Glocke im Melchower Luch findet so, noch nach Jahrhunderten, ein glückliches Ende.

Die Kirchenglocke von Melchow

„... Das Dorf Melchow und seine Kirche stand vor hunderten von Jahren dort, wo der jetzige Friedhof ist, auf dem Kiesberg am Luch. Die Bewohner waren arme Leute und arbeiteten vom Sonnenaufgang bis daß der Mond sich durch die Wolken schlich. Eines Tages stürmten feindliche Reiter ins Dorf, wüsten und plünderten. Die Melchower haben ihre Kirchenglocke vor den Wüstlingen gerettet und ins Luch getrudelt, wo sie ins Moor versank...“

Diese Sage hat einen wahren Hintergrund, denn nach historischen Quellen ist das noch im 14. Jahrhundert mit 13 Kossäthen, Pfarrer und Kirche beschriebene Dorf Anfang des 15. Jahrhunderts untergegangen. Wahrscheinlich geschah dies im Zuge des Hussitenfeldzuges 1432. Seit der Neuansiedlung an etwas anderer Stelle, scheint der Verlust des alten Dorfes mit einer richtigen Kirche mit Glocke im Gedächtnis der Bewohner present gewesen zu sein. Kaum, dass der Ort in den zwanziger Jahren des 20. Jahrhunderts stark gewachsen war, und sich Geld und die Gelegenheit ergab, plante man eine neue Kirche mit Turm.

Zu einem Turm mit Glocke hatte es dann während des 2. Weltkrieges noch nicht gereicht. Das geschieht nun drei Generationen später.

Veranstaltungen der ev. Kirchengemeinden

■ **Biesenthal:** 06.10., 10.30 Uhr Gottesdienst in der Kirche mit Kindergottesdienst, 13.10., 10.30 Uhr Gottesdienst in der Kirche, 20.10., 10.30 Uhr Gottesdienst in der Kirche, anschl.: Gemeindegewerkschaftswahl, 27.10., 10.30 Uhr Gottesdienst in der Kirche

■ **Danewitz:** 27.10., 9.00 Uhr Gottesdienst in der Kirche

■ **Marienwerder:** 20.10., 9.30 Uhr Gottesdienst

■ **Rüdnitz:** 13.10., 9.00 Uhr Gottesdienst in der Kirche, 31.10., 17.00 Uhr Gottesdienst

in der Kirche zum Reformationsfest mit dem Posaunenchor

■ **Ruhlsdorf:** 06.10., 14.00 Uhr Gottesdienst zum Erntedankfest, 20.10., 10.45 Uhr Gottesdienst

■ **Sophienstädt:** 20.10., 14.00 Uhr Gottesdienst

Evangelisches Pfarramt

16359 Biesenthal, Schulstraße 14

Tel 03337 – 3337 Fax 451759

Email: pfarramt@kirche-biesenthal.de



Konfirmationsjubiläum in Biesenthal: Mit einem festlichen Gottesdienst wurde am 8. September 2013 in Biesenthal Goldene und Diamantene Konfirmation gefeiert. 30 Jubilare, Konfirmandinnen und Konfirmanden der Jahrgänge 1963 und 1953 aus Biesenthal, Danewitz, Lanke und Rüdnitz feierten das Wiedersehen im Anschluss an den Gottesdienst bei Kaffee und Kuchen im Evangelischen Gemeindehaus.

Jugendkulturzentrum KULTI informiert

Öffnungszeiten

des Jugendbistros:

Dienstag: 15 bis 21 Uhr
Mittwoch: 15 bis 21 Uhr
Donnerstag: 15 bis 21 Uhr
Freitag: 16 bis 22 Uhr
Samstag: 16 bis 22 Uhr

- **Schlagzeugunterricht** (ab 12 Jahre) jeden Montag ab 14 Uhr, für 7,50 Euro pro Unterrichtsstunde
- **Gitarrenunterricht** (Akustik- und E-Gitarre) jeden Montag ab 17.30 Uhr, für 7,50 Euro pro Unterrichtsstunde
- **Nutzung des Bandraumes mit Anlage**
Di-Sa zwischen 16 und 21 Uhr gegen Nutzungsgebühr
- **Fitnessstraining** (ab 18 Jahre) Dienstag-Freitag zwischen 16 und 21 Uhr, ab 4,- Euro pro Monat
- **kostenlose Nach- und Hausaufgabenhilfe**
Di-Fr zwischen 15-17 Uhr
- **kostenlose Hilfe bei Bewerbungen und Lebensläufen** – für 2013 sind noch Plätze frei

Ansprechpartner/innen für den Jugendbereich:

Pädagogische Mitarbeiter:
Sebastian Henning,
BFD: Daniel Freier

Jugendkulturzentrum Kulti

Bahnhofsstraße 152
Tel.: 03337/ 41770
Fax: 03337/ 450118
www.kulti-biesenthal.de
info@kulti-biesenthal.de

Amtsjugendkoordinatorin:

Renate Schwieger
Tel.: 03337/450119
Fax: 03337/450118

Kinder- und Jugendhaus Rüdnitz

Dorfstraße 1, 16321 Rüdnitz
Tel./Fax.: 03338/769135

Jugendclub Melchow im Bürgerhaus

Di - Fr 16 -21 Uhr
jeden Samstag:
Projektangebote

Es ist viel passiert im KULTI

Rat entscheidet mit über das Programm



... auch von den BMXern für sich entdeckt.

Seit den letzten Nachrichten aus dem Biesenthaler Jugendkulturzentrum ist schon geraume Zeit vergangen, viel ist seit dem passiert. So fand am 03.08. zum nun schon 11. Mal das Nachwuchsbandsfestival „Rockende Eiche“ statt. Bei fast schon zu gutem Wetter unterhielten die 12 anwesenden Bands die Zuschauer aus Biesenthal und Umgebung bis tief in die Nacht hinein. Höhepunkt des Abends war die Gastband „When Walls Collapse“ aus den Niederlanden, welche auf dringlichen Wunsch des Publikums hin nach Mitternacht noch einmal aufgetreten ist und die Stimmung abermals zum Kochen brachten. An dieser Stelle möchten wir noch einmal allen fleißigen Helferinnen und Helfern danken, die für das leibliche Wohl der Bands sorgten, die bis spät in die Nacht hinein die Gäste mit Getränken vom Bierwagen versorgten, die beim Auf- und Abbau halfen und der Security, die den reibungslosen Ablauf garantierte.

Viel Verschnaufzeit gab es für das KULTI-Team nicht, denn schon eine Woche später, am Tag des Helfers, war das KULTI mit von der Partie um Kinder zu schminken und Buttons zu stanzen. Als Unterstützung war dieses Mal auch das Jugendmobil der Gemeinde Schorfheide vor Ort, bei dem die Interessierten Stühle bauen oder ihre Initialen auf eine Metallplatte schweißen konnten. Aber auch das Rahmenprogramm der Feuerwehr war sehr interessant und gut organisiert.

Am 17.08., war ganz Biesenthal beim Wukenseefest zugegen, um das Dra-

chenbootrennen zu sehen oder einfach einen entspannten Tag mit der Familie zu verbringen. Die Mitarbeiter des KULTI schminkten wieder fleißig kleine Piraten und Meerjungfrauen.

Des Weiteren hat sich auch im KULTI selbst einiges getan, seit der ersten Septemberwoche existiert eine neue sportliche Freizeitmöglichkeit in Form eines Streetballfeldes. Hier können die Kinder und Jugendlichen nach Herzenslust Körbe werfen, ihre Mitspieler mit coolen Dribbeltricks beeindrucken oder einfach Team gegen Team ausspielen, wer denn wohl die Besten sein mögen. Ferner haben die ansässigen BMXer, welche sich im Zuge der Bauarbeiten auf dem Hinterhof eine kleine Bahn bauten, die Fläche schon für sich entdeckt und präsentieren darauf ihr Können der Öffentlichkeit. Jeden Freitag ab 16 Uhr wird ein kleines Basketballprojekt stattfinden, bei dem alle Kids aufgerufen sind, gemeinsam zu spielen und Spaß zu haben. Ansonsten steht die Anlage natürlich allen während den Öffnungszeiten zur Verfügung.

Zu erwähnen ist ebenfalls, dass der KULTI-Rat wieder Donnerstag vierwöchentlich tagt, Impulse für Projekte gibt und über wichtige Dinge mitentscheidet. Für die Herbstferien wird wieder ein interessantes Programm geplant. Höhepunkt hierbei wird wohl die Fahrt in den BELANTIS-Park nach Leipzig. Wer Interesse hat, kann einfach vorbei schauen oder sich telefonisch nach den genauen Angeboten erkundigen.

Das Miteinander stand im Vordergrund

Wetterfeste Sportler beim Integrativen Sportfest in Lobetal



Selten trifft eine Wettervorhersage genau ein: „Am Morgen bewölkt und bei lebhaftem Wind einsetzender, teils kräftiger, Regen – am Nachmittag nach Osten abziehend; unter Wolken etwa 15° C.“ Leider aber nun ausgerechnet am 9. September. Auf dem großen Sportplatz des SV Rüdnitz/ Lobetal 97 e.V., im „Stadion an der einsamen Kiefer“, waren gerade die 20 Mannschaften, gebildet von den 220 Schülerinnen und Schülern und etwa 130 Menschen mit Handicap, betreut von der Hoffnungstaler Stiftung Lobetal zur Eröffnung angetreten, als der angekündigte Regen einsetzte. So enthielten die Grußworte eines Geschäftsführers der Hoffnungstaler Stiftung und des Rektors der Grundschule Herr Blanck

vor allem aufmunternde Worte zum Wetter, bevor Herr Ulf Kerstan die bestens vorbereiteten Wettkämpfe eröffnete. Im Mittelpunkt stand bei diesem Sportfest nicht das „Höher-Weiter-Schneller“, sondern das Miteinander beim spaßigen Sporttreiben der Sportlerriegen. Dank der hervorragenden Vorbereitung und Planung durch die Stiftungen Lobetal, die HEP-Schule Lobetal, durch den Sportverein und der Grundschule Grüntal (im Organisationskomitee vertreten durch Herrn Oliver Behrend) fanden die Sportler Wettkampfbahnen vor, die betreut durch Auszubildende der HEP-Schule, sportlichen Ehrgeiz weckten und gemeinsame, auf ein gutes Teamergebnis abzielende Übungen anboten. Nach einer gro-



ßen Gymnastik und einem 300-m-Team-Lauf ging es im Ringe-Zielwerfen, im Tor-schusswettkampf, im Getränkekasten-Paarlauf, im Wassertransport-Lauf (alle Mannschaften profitierten durch den anhaltenden Regen: So wurde der Messbecher schneller voll...) und in anderen Disziplinen um Punkte. Die pausierenden Mannschaften konnten sich unter den bereit gestellten Zelten etwas ausruhen und stärken, z. B. ein Stück Kuchen essen (die Eltern der Grundschule stellten über 60 Kuchen zur Verfügung!) oder später zur Bratwurst und zum Getränk greifen. Auch bei diesen gut organisierten „Hintergrundabläufen“ wurde deutlich, warum man dieses Sportfest an diesem Vormittag nicht einfach „ins Wasser fallen“ lassen konnte. Aber natürlich mussten auch die Vernunftgründe beachtet werden und so kamen die Organisatoren zu der Übereinkunft, das sportliche Treiben schon drei Stunden früher enden zu lassen. Denn alle Teilnehmer und Helfer waren mittlerweile bis auf die Haut nass. Den Regenmassen hielt keine Regenkleidung – ob Hightech oder Modell „Übergestreifter Müllsack“ – stand. So gab es gegen 11.30 Uhr für jeden Teilnehmer eine Urkunde und eine Medaille – und Herr Kerstan dankte allen Teilnehmern und Helfern: Wir schließen uns an und freuen uns auf eine Neuauflage in zwei Jahren. Gern wieder mit zutreffender Wetterprognose: „Heiteres Spätsommerwetter, mit leichter Brise – bei 22° C...“



8. Sommerfest, eine gelungene Veranstaltung

Das Team der Kita „Zu den sieben Bergen“ dankt allen Unterstützern



Am 10. August öffnete die Kita „Zu den sieben Bergen“ fröhlich, bunt, geschmückt ihre Türen. Bei schönstem Wetter und mit viel guter Laune füllte sich so nach und nach das Außengelände unserer Einrichtung.

Viele Attraktionen warteten auf unsere großen und kleinen Gäste, wie zum Beispiel ein Wasser-Hindernislauf, eine Bastelstraße, eine Schminckecke.

Des Weiteren konnten Pfeil und Bogen selbst angefertigt werden und eine Tom-

bola mit vielen tollen Sachpreisen freute sich auf die Gewinner. Bei frischem Kaffee und einem vielfältigen Kuchenangebot konnte sich gestärkt werden oder man genoss einfach nur die tolle, spannende Atmosphäre.

Ein besonderes Dankeschön möchten wir den Familien Herber (City Kaufhaus), Linow / Hennig und Kraft / Baathe und der Bäckerei Robby Haupt sowie natürlich den vielen lieben Eltern aussprechen, die unseren Kuchenstand so fleißig füllten, sodass für jeden Geschmack etwas dabei war.

Als Höhepunkt dieser Veranstaltung besuchte uns Nine Mond und Professor Knolle und rissen mit ihrem bunten Programm mit Musik und Gesang die Gäste von den Stühlen und hielten sie in ihrem Bann.

Danach fuhr die Freiwillige Feuerwehr Melchow mit ihrem Feuerwehrauto bei uns vor und begeisterte die Gäste und die Kinder konnten wie kleine Feuerwehrmänner bei einem richtigen Einsatz mit der Feuerwehr durch den Ort brausen.

Dafür möchten wir dem Ortswehrführer Andreas Beier unseren herzlichen Dank aussprechen, denn trotz des Tages

des Helfers, der am selben Tag in Biesenthal stattfand, machte er es möglich, dass die Feuerwehr uns besuchte. „Danke Andreas!“

Bei Bratwurst vom Grill ließen wir diesen schönen Tag ausklingen.

Hiermit ein großes Dankeschön, an all die fleißigen Helfer vor, während und nach dieser Veranstaltung, an all die großzügigen Sponsoren; einfach an alle, die dieses Fest unterstützten, vor allem an die vielen, vielen Gäste. Wir freuen uns schon auf das Sommerfest Nummer 9 im Jahr 2014.

Nun noch ein paar Worte zu unserer ersten Sommerschließung, vom 01. Juli bis 12. Juli 2013. Ganz unkompliziert schlossen sich dieses Jahr zum ersten Mal für 14 Tage im Sommer unsere Türen. **Unkompliziert**, weil unsere Eltern uns großes Verständnis entgegen brachten, dafür möchten wir uns recht herzlich bedanken.

Während dieser Sommerschließung fanden Umbaumaßnahmen statt, die unsere Einrichtung nun noch viel attraktiver machen und vor allem für unsere Kleinsten viel mehr neuen Platz und neue Spielmöglichkeiten schafften. Vielen Dank liebe Eltern!



*Die Kitakinder und das Team der
Kita „Zu den sieben Bergen“*

Viel Spaß beim Drachenbootrennen

Toller und erfolgreicher Tag für die Kinder der Grundschule Marienwerder



Am Samstag, dem 7. September um 11.30 Uhr haben sich alle Kinder unserer Schule, die beim Drachenbootrennen mitmachen wollten, in Zerpenschleuse getroffen. Es waren insgesamt 40 Kinder, die 2 Mannschaften gebildet haben. In jeder waren 20 Kinder. Die beiden Mannschaften mussten gegeneinander antreten, denn 2 gegnerische Mannschaften haben gefehlt, das waren die der Feuerwehr und der Fußballer.

Bei dem Fest gab es für alle Kinder während der Wartezeiten zwischen den Rennen auch Ponyreiten, Kinderspiele und Kinderbasteln, dabei konnte man Boote herstellen, die dann auf dem Was-

ser treiben durften. Der Förderverein der Schule hat die Organisation der Teilnahme und das Startgeld übernommen sowie für Verpflegung und Getränke gesorgt. Dafür vielen Dank! Es hat allen viel Spaß gemacht.

Bei den Rennen haben jedesmal die „Trödel-Piraten“ gewonnen. Den 2. Platz belegten die „Schleusen-Piraten“.

Im nächsten Jahr werden wir wieder mit dabei sein! Vielleicht findet sich dann eine gegnerische Mannschaft anderer Kinder. Das wäre toll!

B. Melzer

Mittelalterliches Spektakel in Marienwerder

Am Samstag, dem 24. August haben auf dem Gelände der Grundschule und des Kindergartens Ritter, Knappen, Burgfräulein und Mägde die Macht übernommen. Fröhliche Ritterspiele, mittelalterliches Essen, untermalt von zeitgenössischen Klängen, waren der Garant für ein gelungenes Fest für Groß und Klein. Die gute Kooperation zwischen dem Förderverein, der Schule, dem Kindergarten, der Feuerwehr und der Gemeindevertretung haben zum Gelingen beigetragen. Die zahlreichen Schausteller und Attraktionen, die fleißigen Helfer des Fördervereins der Grundschule Marienwerder, unterstützt von den Eltern, sowie das sonnige Wetter haben den Kindern ein unvergessliches Erlebnis bereitet.

Grundschule Marienwerder und Kita Mäusestübchen



Mittelalterlicher Kreistanz mit Frau Jancke

Ein Grünthaler für Bismarck

Die Geschichte eines Bieres

Als im Jahre 1819 Justizrat Carl August Julius Schütz das Gut Grünthal für 50.575 Tlr. von F. L. Buchholz erwirbt, konnte damals niemand ahnen, dass das verschlafene Dorf bald im wahrsten Sinne in aller Munde ist. Schütz beginnt eine Brauerei aufzubauen, die untergäriges Bier herstellte. Dies gelingt ihm aber nur mit recht wenig Erfolg. So macht er sich auf ins ferne Bayern, um Erfahrungen zu sammeln. In Bamberg trifft er den Bierbrauer und Böttcher Conrad Bechmann, den er engagiert und der 1827 seine Tätigkeit in Grünthal aufnimmt. In kurzer Zeit ist Bechmann in der Lage, Biere herzustellen, die reißenden Absatz finden. Die produzierten Sorten heißen Bayrisch, Ale, Burton Ale, Reading und das bekannteste - das Grünthaler Unterhöfner. Das Bier findet so großen Anklang, dass man sogar versucht, es nach zu brauen. „Bis jetzt gelang dies nur wenigen“, wie ein Inserat einer Würzburger und Münchner Zeitung belegt. Eine Anzeige im „Hallisches patriotisches Wochenblatt“ von 1835 ist zu lesen, dass die Grünthaler Biere „...ihrer ausgezeichneten Güte wegen



einen so ausgezeichneten Ruf erlangt, dass sie nicht nur durch die ganze preußische Monarchie, sonder auch in das Ausland, selbst bis nach Russland, Dänemark u.s.w. versendet werden“.

Die Grünthaler Brauerei brachte auch erfolgreiche Geschäftsleute und Bierbrauer hervor. Erwähnt sei an dieser Stelle Herr Zimmermann, der Hauptaktionär der Berliner Aktienbrauerei, der in Grünthal Berufserfahrungen sammelte und Julius Bötzwow, der Eigentümer von drei großen Brauereien in Berlin (Prenzlauer Berg), der in den fünfziger Jahren das Brauhandwerk in dem kleinen Ort bei Biesenthal erlernte.

Die Brauerei befand sich direkt neben dem damaligen Herrenhaus. Heute sieht man dort eine Bushaltestelle mit Grünfläche. Das zur Brauerei gehören-



de Malzhaus lag auf der gegenüberliegenden Straßenseite. Es hatte einen doppelt gewölbten Keller. Ein wesentlich größerer Lagerkeller wurde auf dem Kellerberg errichtet. Es handelt sich hierbei um fünf gewölbte Räume, wobei der Größte eine Grundfläche von etwas mehr als 120 m² und eine Höhe von über 4 m hatte. Hier wurde das Bier in großen Fässern zur Reife gebracht, danach in Flaschen abgefüllt und versandt. Man verwendete braune und helle Bierflaschen. Darauf war ein Glassiegel (s. oben) versehen mit dem Wappen des jeweiligen Brauereibesetzers.

An dieser Stelle sei erwähnt, dass das Grünthaler Bier sich nicht lange in Fässern hielt. Man schiebt das dem Grünthaler Wasser zu, da der Brauer Bechmann, der Grünthal 1840 verlässt und in Spandau die Königsbrauerei erwirbt, das Bier nach dem Grünthaler Verfahren auch dort braut, dieses Problem nicht hatte. Im Gegenteil, während sich die Grünthaler Biere fünf bis sechs Jahre in Flaschen hielten und dabei an Qualität gewannen, war Bechmann's Spandauer Bier maximal zwei Jahre in Flaschen haltbar.

Am 26. Juni 1836 stirbt Carl A. J. Schütz. Die Brauerei und das Gut gehen an seine Ehefrau Johanna geb.

Zier.

Der 10. Januar 1838 muss ein sehr kalter Wintertag gewesen sein, denn der Brauereischornstein wird so stark befeuert, dass ein Funkenregen auf das nahegelegene Pfarrhaus hernieder geht. Das Gebäude brennt vollständig ab. Das Pfarrhaus wird ein Jahr später für 1307 Tlr. 15 Gr. und 10 Pf. neu errichtet. Es handelt sich dabei nicht um das heutige Pfarrhaus. Dieses wurde 1884 gebaut.

Als am 31. Juli 1842 Johanna Schütz stirbt, erben Ihre Söhne Carl August und Herrmann Carl Friedrich das Gut und damit auch die Brauerei.

In dieser Zeit geht die Produktion des Bieres deutlich zurück. Einige Quellen sprechen auch vom Produktionsstillstand. Der Grund hierfür ist nicht genau bekannt. Vielleicht sind Streitigkeiten unter den Erben aufgetreten oder der Weggang des ersten Braumeisters wurde nicht verkraftet.



Die Schulden der Brüder sind offenbar so hoch, dass das gesamte Gut schließlich unter Zwangsverwaltung gestellt wurde. 1847 kommt es dann zu drei

Zwangsversteigerungsterminen. So war im April ein Termin für das Brauerei- und Brennereigebäude festgesetzt. Im Mai kamen das Gutshaus mit Garten, das Wohnhaus des Braumeisters und das Schmiedegrundstück unter

den Hammer. Im September des gleichen Jahres wird dann auch das im Schütz'schen Besitz befindliche Wohn- und Krughaus in Sydow versteigert.

Der nächste Besitzer ist der am 19. Dezember 1806 in Seelow geborene Amtsrat Johann Julius Schütz (Bild links), der das gesamte Gut Grünthal erwarb. Unter ihm ging es mit der Brauerei wieder bergauf. Der Absatz stieg und durch die Eröffnung des Teilstücks Eberswalde – Berlin der Stettiner Eisenbahnlinie am 1. August 1842 mit der Haltestelle Biesenthal/Grünthal, war es nun auch leichter, das Bier schneller in alle Landesteile und besonders nach Berlin zu transportieren.

Berlin hatte viele Schenken, die das Bier verkauften. Alle aufzuzählen, würde eine ganze Seite füllen. Wer wollte, konnte sich z.B. wie in einer Anzeige aus dem Jahre 1868 zu lesen ist, sein „Grünthaler“ über Herrn Anton Wernicke Louisenstr. 20 liefern lassen. Friedrich Gärtner ließ sich in einem Inserat in der Nationalzeitung vom Februar 1865 von der Grünthaler Brauinspektion bestätigen, dass die Niederlage und Spedition für Berlin ausschließlich seinem Geschäft unterliegt (Bild rechts). An der Leipziger Str. Ecke Friedrichstraße befand sich das Lokal Schwarz (später Lamm), das häufig vom Militär besucht wurde. Auch Otto von Bismarck, der ganz in der Nähe eine Wohnung hatte, besuchte dieses und trank dort sein Grünthaler. Wie in der Bismarck Biografie von Georg Heseckel, stößt man auch in anderen Texten über den Reichskanzler immer wieder auf das Grünthaler Bier. So schrieb H. Poschinger in „Fürst Bismarck und die Parlamentarier“ „...Aufsehen, namentlich bei den anwesenden Bayern, erregte der Inhalt einer dem Reichskanzler kürzlich als Ehrengabe zugegangenen Sendung „Grünthaler Göttertrank“.

Das Bier wurde jedoch nicht nur in der Fremde getrunken, auch Grünthal hatte ein Ausflugslokal. Es befand sich am Weinberg. Die Menschen strömten von überall in das kleine Dorf. Hier wurde das Tanzbein geschwungen und so manches Glas geleert. Heute sind von dem Lokal lediglich ein paar Fundamentreste zu sehen, die aber nicht mit der kleinen Ruine verwechselt werden dürfen, die direkt auf dem Weinberg zu erkennen ist. Hier befand sich ein Eis-

keller, der 1875 errichtet wurde.

Im November 1888 tritt Amtsrat Johann Julius Schütz zurück. Er überlässt die Geschäfte seinem Sohn Paul und zieht 1889 nach Berlin in die Rathenower Str. 49, wo er am 8. Januar 1895 stirbt.

Paul Schütz verkauft 1894 das Rittergut und damit auch die Brauerei an Graf Bernhard von der Schulenburg. Dieser lässt das Brauereiwesen wegen zu großer Konkurrenz eingehen. Das Grünthaler Unterhöfcher wurde noch einige Jahre in Biesenthal in der Seidel'schen Amtsbrauerei gebraut.

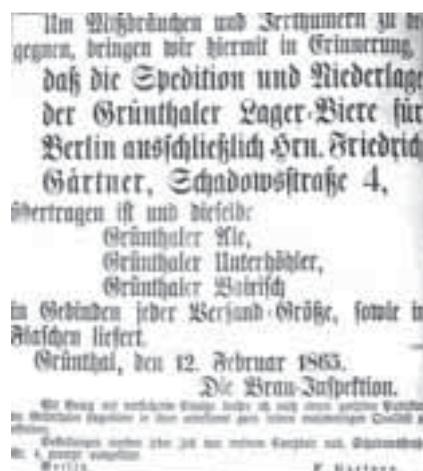
Das Ende der ehemaligen Brauereigebäude kam dann in der Nacht vom 19. zum 20. April 1945, als Grüntal durch eine russische Flugstaffel bombardiert und beide Häuser, Brauerei und das Malzhaus, dabei zerstört wurden.

Die Kellieranlagen auf dem Kellerberg sind zum größten Teil noch erhalten. Diese erwirbt 2005 der „Mausohr e.V.“. Sie dienen heute als geschütztes Fledermausquartier.

Wer, wie Bismarck, Verlangen auf ein Grünthaler Bier bekommen hat, kann im „Der Bier – Brauer als Meister in seinem Fache“ (1842) oder im „Handbuch der praktischen Bierbrauerei“ von Dr. Julius Ludwig Gumbinner (1848) nachschlagen. Dort ist das Brauverfahren für das Grünthaler Bitterbier beschrieben. Na dann, zum Wohl!

Bilder (Graf H.v.d. Schulenburg - J.J. Schütz; H. Lenz - Brauerei u. Eiche; G. Dargert - Brauereigebäude und H. Schröder –Braue-
reisiegel)

Henry Schröder



■ **Ärztlicher Bereitschaftsdienst**

Regionalleitstelle Nordost

(speziell für die Bürger aus Melchow)
Tel. 03334/ 30480 und 03334/ 19222

Dienstbereitschaft für Hausbesuche:

Montag, Dienstag und Donnerstag von 19 bis 7 Uhr, Mittwoch und Freitag von 13 bis 7 Uhr, Samstag und Sonntag jeweils von 7 bis 7 Uhr.

Zentrale Tel. Nr.: 03337/116 117

Von dort erfolgt die Weiterleitung an den diensthabenden Arzt.

Praxis DM S. Baumgart

Tel. 03337/ 31 79

Praxis Dr. Warmuth

03337/ 30 78

Praxis Dipl. med. A. Pagel

03337/ 30 63

■ **Notdienstbereitschaft**

der Apotheken in Biesenthal

Freitag, 04.10. bis Samstag, 05.10.

Barnim Apotheke

Freitag, 11.10. bis Samstag, 12.10.

Stadtapotheke

Donnerstag, 17.10. bis Freitag, 18.10.

Barnim Apotheke

Donnerstag, 24.10. bis Freitag, 25.10.

Stadtapotheke

Mittwoch, 30.10. bis Donnerstag, 31.10.

Barnim Apotheke

Mittwoch, 06.11. bis Donnerstag, 07.11.

Stadtapotheke

wochentags: 18 Uhr bis 8 Uhr

samstags 12 Uhr bis sonntags 8 Uhr

sonntags 8 Uhr bis montags 8 Uhr

Barnim Apotheke: Tel. 03337/40500

Stadtapotheke: Tel. 03337/2054

■ **Tierärzte im Amtsbereich**

(keine Bereitschaftszeiten)

Tierarztpraxis Biesenthal,

Bahnhofstraße 5,

16359 Biesenthal

Dr. Sandra Lekschas

Tel. 03337/ 377078

Tierarztpraxis Melchow,

Schönholzer Str. 32,

16230 Melchow

Dr. Andreas Valentin

Tel. 03337/3031

■ **Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst**

Den zahnärztlichen Bereitschaftsdienst entnehmen Sie bitte den aktuellen Bekanntmachungen der Märkischen Oderzeitung.